

Pressemitteilung vom 25. November 2016

Pressebrief Dezember und Januar



Sehr geehrte Damen und Herren,

sechs Premieren stehen im Dezember und Januar auf dem Spielplan des Staatstheater Mainz. Den Anfang machen die Dokumentartheaterautorin **Gesine Schmidt** und die Regisseurin **Brit Bartkowiak** mit einer Uraufführung im Schauspiel **am 3. Dezember: *Begehren – eine doku-fiktionale Feldforschung*** auf **U17**. Vermeintliche Normalität und die Abweichungen davon sind ein Thema, das Gesine Schmidt in ihren Arbeiten seit langem beschäftigt. Für *Begehren* hat sie Menschen verschiedener Altersgruppen zum Thema Sex befragt. Oft ungebremste Bekenntnisfreude, ein auffallend sexualisierter öffentlicher Diskurs – scheinbar wird mittlerweile völlig unbefangen über jede noch so ausgefallene Form von Körperlichkeit gesprochen, polyamore Beziehungen, Casual Sex und Freundschaft Plus sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Und doch gibt es zugleich eine tiefe Sehnsucht nach Hingabe und Treue. Vier Frauen und drei Männer im Alter von 26 bis 75 Jahren erzählen ihre ganz persönlichen Lebens- und Lustgeschichten.

In der Oper hat die Reihe **Hörtheater** längst den Status „Geheimtipp“ verloren. Mit **Zwischentöne** zeigt **Anselm Dalferth** eine weitere Uraufführung unter dieser Überschrift. Die komplette Dramaturgie der Opernsparte des Staatstheater Mainz ist in den Libanon gereist, um gemeinsam mit dem Ensemble **LebiDerya** unter anderem für dieses Projekt zu recherchieren, nach Klängen zu forschen und zu musizieren. In einer **Lecture Performance** werden Improvisationen auf Interpretationen von Kompositionen treffen und gemeinsam wird man den Reiz des Anderen auslösen. Zu erleben **am 11. Dezember im Glashauss**.

Im Januar dann freuen wir uns sehr, dass sie wieder bei uns ist: **Lydia Steier**, in Mainz spätestens seit ihrer gefeierten Inszenierung von *Perelà* ein gern gesehener Gast. Mit **Clemens Schuldt** als musikalischem Leiter an ihrer Seite inszeniert sie Christoph Willibald Glucks **Armide** – die Geschichte der schönen syrischen Königin (in Mainz verkörpert von Nadja Stefanoff), die mit ihren Zauber- und Verführungskräften den Kampfegeist der angreifenden Kreuzritter zu schwächen vermag. Bis sie sich in den mutigsten unter ihnen, Renaud, verliebt. Es geht also um Liebe, um Macht und Verrat – aber auch um Politik und Krieg. Mit im künstlerischen Team ist **Gianluca Falaschi**, der für seine

Kostüme von *Perelà* zum Kostümbildner des Jahres gewählt wurde. Die Premiere ist **am 14. Januar im Großen Haus**.

Freiheit und Verantwortung sind zwei Themen, die uns besonders im Schauspiel leitmotivisch durch die Spielzeiten begleiten. In Friedrich Dürrenmatts *Die Physiker* werden sie so grotesk wie komisch und so grauenhaft wie irrsinnig verhandelt. **K.D. Schmidt** inszeniert den modernen Klassiker **im Kleinen Haus**, Premiere ist **am 27. Januar**. Zwei Tage später, **am 29. Januar**, zeigen wir tief unter der Erde **auf U17** in *Philoktet*, wie wenig Freiheit übrig bleibt, wenn die Gesetze des Krieges uns gottverlassenen Menschen den letzten Rest Humanität austreiben. **Mark Reisig** wird Heiner Müllers Bearbeitung der Sophokles-Tragödie in Szene setzen.

Und schließlich ist eine Premiere völlig neu im Spielplan aufgetaucht: tanzmainz wird **am 21. Januar in der Christuskirche** gemeinsam mit dem Choreografen **Rui Horta SHIFT** uraufführen. Ein ungewöhnliches Tanzprojekt in Kooperation mit der Christuskirchengemeinde aus Anlass von 500 Jahren Reformation. Ebenfalls in diesem Kontext und in Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat Mainz gibt es zahlreiche Lesungen, Workshops und Begleitveranstaltungen in der Kirche und im Theater unter dem Titel *Im Anfang war das Wort*.

Pressekarten bekommen Sie wie gewohnt bei Kathrin Doering (T 06131.2851-243, kdoering@staatstheater-mainz.de) oder bei mir.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Mit freundlichen Grüßen
Sylvia Fritzing

Kontakt:
Tel. 06131.2851-240
sfritzing@staatstheater-mainz.de